

Aller Anfang ist neu – doch dieser ganz besonders!

Sechs ganze Wochen Sommerferien klingen lang, sind es aber nicht. Darin sind sich wahrscheinlich alle Schulkinder Brandenburgs einig. Und so ging auch in diesem Jahr der August zur Neige und der erste Schultag stand vor der Tür. Für die neuen Schüler ein sehr aufregender Tag. Doch auch die Elftklässler sahen ihm mit einiger Erwartung entgegen. Der Übergang von der Sek

Also los! Die Elftklässler trafen sich pünktlich um 10 Uhr in der Cafeteria - da unsere neue Aula gerade erst gebaut wird - zur Einführungsrede unseres Oberstufenkoordinators Herrn Butscher. Hörte sich eine dreiviertel Stunde an, du bist freiwillig hier; du, ach nein SIE (!) beginnen einen ganz neuen Lebensabschnitt im Laufe der Schullaufbahn und nun nach sechs Wochen



1 zur Sek 2 ist nämlich gerade an unserer Schule ein sehr „besonderer“. Der Klassenverband wird aufgelöst, was bedeutet man trifft mit mindestens 15 neuen, einem unbekanntem Menschen aufeinander. Und das in fast jedem Fach. Des Weiteren unterrichten einen Lehrer, von denen man vielen noch nie begegnet ist und man muss auch diese erst einmal wieder neu kennenlernen. Doch dazu ein andermal mehr!

Wartens, bekommen alle endlich seinen Tutoren (Klassenlehrer ähnlich) angesagt. Währenddessen stellten die „alten-Sek-2-Hasen“, die Zwölftklässler, den neuen 7. die einzelnen Unterrichtsfächer mit mehr oder weniger lustigen Spielen und Filmchen vor. Und der Rest besprach seine neuen Stundenpläne. Letztendlich endete dieser erste Tag des Schuljahres 2016/2017 am Carl-Bechstein-Gymnasium in Erkner um 13.30 Uhr. Nachdem die sogenannten „Kennlernspiele“ der Elftklässler ins Wasser fielen und alle mit einem rauchenden Kopf an Informationen (glücklich) nach Hause gingen. ☺

(L. Wiczorek, 11)